Münchner Bürgerpreis für Demokratie – gegen Vergessen

Vergabejahr 2023

Für den „Münchner Bürgerpreis für Demokratie – gegen Vergessen“ 2023 werden Projekte gesucht, die sich aktiv und beispielhaft für Demokratie einsetzen, Zeichen gegen rechtsextremistische Tendenzen und Ausgrenzung setzen und aufklärend im Sinne einer lebendigen Erinnerungskultur wirken.

Der Preis wird alle zwei Jahre von der Stiftung „Münchner Bürgerpreis für Demokratie – gegen Vergessen“ verliehen.

Die Stiftung wurde von der Münchner Ehrenbürgerin und engagierten Politikerin Prof. Hildegard Hamm-Brücher im Jahr 2010 ins Leben gerufen. Er wird verwaltet und vertreten vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Wer kann sich bewerben?
Junge Menschen bis 32 Jahre aus der Region München, die sich im Sinne der Stiftung engagieren.

Was wird ausgezeichnet?
Projekte und Aktivitäten junger Menschen, die sich aktiv und beispielhaft für Demokratie einsetzen, Zeichen gegen rechtsextremistische Tendenzen und Ausgrenzung setzen und aufklärend im Sinne einer lebendigen Erinnerungskultur wirken. Das Projekt oder Engagement sollte einen Bezug zu München haben. (Buch-)Publikationen können nicht ausgezeichnet werden.

Dotierung
Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert.

Bewerbung
Einzelpersonen, Gruppen oder Initiativen können ihre Bewerbung für den Preis selbst einreichen. Berücksichtigt werden Projekte, die seit der letzten Preisverleihung (25. Oktober 2021) abgeschlossen wurden sowie laufende Vorhaben, die bereits einen Projektfortschritt erreicht haben, der eine Beurteilung möglich macht. Auswahl und Beurteilung erfolgen durch eine Jury.

Bewerbungsunterlagen

- Ausgefülltes Einreichungsformular
- inklusive Projektbeschreibung (max. 3 DIN A4 Seiten)

Die Einreichung der Unterlagen kann digital oder auf dem Postweg erfolgen:
NS- Dokumentationszentrum München
Direktion
Max-Mannheimer- Platz 1, 80333 München
buergerpreis@muenchen.de

Einsendeschluss
15. Februar 2023

1. Titel/Bezeichnung des Vorschlags

2. Wer soll die Preisurkunde und das Preisgeld erhalten?

Name und Kontaktdaten der Person(en), der Einrichtung, des Vereins etc.

3. Entstehungsjahr/Entstehungszeitraum

4. Ist das Projekt abgeschlossen?

Ja ☐ Nein ☐

Ggf. Erläuterung

5. Wurde das Projekt wurde bereits ausgezeichnet? Wenn ja, wann und wie?

Ja ☐ Nein ☐

Bisherige Auszeichnung(en)

6. Welche Zielgruppen werden angesprochen?

7. Welche Wirkung hat der Vorschlag bereits erzielt, z.B. öffentliche Wahrnehmung, erreichtes Publikum?

8. Projektbeschreibung (max. 3 DIN A4 Seiten)